

Wappen des Bischofs Toring von 1615 erwähnt. 1825 wurde ein neuer Trakt angebaut, das ganze Gebäude in der zweiten Hälfte des XIX. Jhs. einer umfassenden, seinen ganzen Charakter verändernden Restaurierung unterworfen.

In der Einfahrt eingemauerte rote Marmorplatte, Reliefwappen in Rollwerkumrahmung und Inschrift auf dem Neubaue des Schlosses durch David Bischof von Regensburg 1576. Darunter Grenzstein mit flachem Reliefwappen und Initialen: *I. T. H. B. Z. R. H. B. 1726.*

Gemälde. Gemälde: Öl auf Leinwand; 105 × 155; alte Kopie der Verkündigung von Fra Bartolomeo in Florenz.



Fig. 417 Pöchlarn, Häuser 28 und 29 (S. 397)

Pöllaberg s. Kirnberg

Pöllendorf (Melk)

Römerstein.

Römerstein: In dem Hause des Herrn Franz Hiesberger in der Rinn wird der obere Abschluß eines römischen Grabmals aufbewahrt, der Anfang der Neunziger Jahre in dem benachbarten Felde zum Vorschein kam; er ist aus Kalkstein gearbeitet, 92 cm breit, 60 cm hoch und durchschnittlich 25 cm dick, in seiner unteren Fläche befinden sich zwei Zapfenlöcher, vermittelt welcher er wohl auf einer Platte befestigt war, welche die Inschrift trug; auf einem wenig vorkragenden, einfach profilierten Gesimse sind zwei ruhende Löwen in Seitenansicht symmetrisch rechts und links angeordnet; sie wenden sich der Mitte zu, welche ein Kantharos einnimmt; über diesem und den Köpfen der Löwen erhebt sich ein niedriger Kegelstumpf, auf dessen oberer Fläche, nach einem in ihrer Mitte befindlichen Loche zu schließen, ein bei Grabmälern öfters vorkommender Pinienzapfen aufsaß. Der Stein ist wohl identisch mit dem in den Arch.-epigr. Mitteil. aus Österr. XVIII (1895) S. 43 und Monatsblatt d. Altertumsvereines zu Wien 1892, S. 158 erwähnten Denkmale.

(Groß-)Priel s. Schrattenbruck

Rampersdorf s. Brunn an der Erlauf

Ritzengrub (Mank)

(Groß-)Weichselbach, Dorf mit Schloß

Literatur: KEIBLINGER II 1, 240; SCHWEICKHARDT IX 187. Alte Ansicht: Radierung von G. M. Vischer von 1672.

Schloß.

Schloß: Im Besitze des Stiftes Melk.

Die Burg dürfte ursprünglich von den Herren von Topel erbaut und besessen worden sein, von denen sich ein Zweig nach W. benannte. Zuerst erscheint ein Embicho de Wichselpah in der zweiten Hälfte des